NEUERSCHEINUNGEN / BUCHBESPRECHUNGEN

Bibliographien, Handschriftenverzeichnisse, Sammelbände

Vezârat-e farhang va eršâd-e eslâmi, Edâre-ye koll-e maṭbu'ât va našriyât (Ministerium für Kultur und islamische Rechtleitung, Presse- und Veröffentlichungsabteilung): Ketâbnâme. Verzeichnis der erschienenen Bücher, Frühjahr 1367/1988, Nr. 43—45. (Teheran) 1367/1988-9, 215 S.
Dieser Band der Bibliographie *Ketâbnâme* ist mit einjähriger Verspätung erschienen. Im Monat Farvardin wurden 181 Titel mit einer Gesamtauflage von 1 697 580 Exemplaren, im Ordibehešt 338 Titel mit einer Auflage von insgesamt 2 006 920 Exemplaren, im Ḫordad 382 Titel mit einer Auflage von 2 594 500 Exemplaren veröffentlicht.

Ǧomhuri-ye federâl-e Âlmân (Die Bundesrepublik Deutschland). Aus der Reihe Entešârât-e bar-rasi-ye masâ'el-e kešvarhâ, Nr. 8, zusammengestellt von der Länderforschungsgruppe der Mo'assase-ye moṭâla'ât va pažuheshâ-ye bâzargâni, 1368/1989, 642 S.
Der vorliegende Band enthält eine Fülle von Informationen aus den verschiedensten Bereichen über die Bundesrepublik Deutschland (natürliche Gegebenheiten, Bevölkerungszahl, Religion, wichtige Städte, historischer Überblick, Regierungsstruktur, militärische und wirtschaftliche Lage, die politischen, kulturellen, militärischen und wirtschaftlichen Beziehungen der Islamischen Republik Iran mit der Bundesrepublik Deutschland etc.).

'Abbâs Zaryâb Ḫo'i: Bazm-âvord. 60 Aufsätze zu Geschichte, Kultur und Philosophie. Teheran: Entešârât-e Moḥammad 'Ali 'Elmi 1368/1989, 545 S.
Die Arbeiten des bekannten Historikers, Literatur- und Religionswissenschaftlers zeichnen sich durch ihre Genauigkeit und den prägnanten Stil aus. Das Buch gliedert sich in fünf Teile, die jeweils mehrere Aufsätze enthalten: 1. *Târiḫ va šarḥ-e ḥâl* (Geschichte und Biographie), 2. *Feqh va qânun* (Islamische Jurisprudenz und Gesetz), 3. *Falsafe* (Philosophie), 4. *Kalâm* (Islamische Theologie), 5. *Feraq va mazâheb* (Sekten und Glaubensgemeinschaften).

Religion und Philosophie

'Abd al-Ḥamîd b. Hibatullâh Ibn Abî l-Ḥadîd: Ǧelve-ye târîḫ dar Šarḥ-e Nahǧ al-balâġa (Glanz der Geschichte, ein Kommentar zu Nahǧ al-balâġa). Übersetzung und Glossen von Maḥmûd Mahdavi Dâmeġâni. Teheran: Našr-e Ney 1367/1988-9, XXVI + 445 S.
Ibn Abî l-Ḥadîd wurde in den letzten Jahren des 6. Jh.s H. geboren und starb einige Jahre nach der Mitte des 7. Jh.s H. Er war sehr bewandert in arabischer Sprache, Dichtung, Literatur, Exegese, Theologie und frühislamischer Geschichte. Das vorliegende Buch ist eine Übersetzung der historischen

Themen in seinem Kommentar zu *Nahǧ al-balâġa*. Sie zählen zu den wichtigsten des Buches, da der Autor in seinen Kommentar lange Abschnitte eingefügt hat, deren Quellen entweder Werke sind, die vor Ṭabari entstanden sind oder deren Informationen dieser nicht berücksichtigt hat. Die Übersetzung des Buches wurde nach dem Druck von Abû l-Faḍl Ibrâhîm (Kairo) unter Berücksichtigung des Steindrucks Teheran 1271/1892-3 vorgenommen.

Šaraf ad-Dîn Muḥammad b. ʿAbdallâh b. ʿUmar: Ḫolâṣe-ye sirat-e Rasul Allâh (Zusammenfassung des Lebens des Propheten). Mit einem Vorwort und in der Edition von Aṣġar Mahdavi und Mahdi Qomminežâd. Teheran: ʿElmi va Farhangi 1368/1989. 25 + CCXV + 437 S.
Das Buch ist eine Zusammenfassung des Buches *Sirat-e Rasul Allâh* (Das Leben des Propheten Gottes), das erstmals im Jahre 1360/1981-2 in der Edition von Dr. Mahdavi bei Bonyâd-e Farhang-e Irân erschienen ist. Es umfaßt eine ausführliche Einleitung zur Einführung in das Werk, in die *maġâzî*-Literatur (Literatur zu den Eroberungskämpfen), eine Bibliographie der für die Edition benutzten Quellen, eine Bibliographie der Quellen und Sekundärliteratur in europäischen Sprachen u. a. Das Buch ist ein Werk des 5. Jh.s H.

Eḥsân Ṭabari: Šenâḫt va sanǧeš-e Mârksism (Kenntnis und Bewertung des Marxismus). Teheran: Amir Kabir 1367/1988-9, 498 S.
Die Kapitel des Buches lauten:
Drei wegweisende Ideologien in der Zivilisation des Westens. Grundlagen des Marxismus, Quellen des Marxismus. Philosophie, Wirtschaft, Sozialismus. Gegner des Marxismus: Bakunin, Lassalle.
Philosophischer Bereich des Marxismus: Materialismus, Dialektik.
Ökonomischer Bereich des Marxismus: Kritik des Kapitalismus.
Gesellschaftlicher Bereich des Marxismus: Planung der sozialistischen Gesellschaft. Lenin und Leninismus.

Geschichte

Miskawayh (932—1030): Tajarib al-umam (Experiences of Nations). Ed. A(bolqâsem) Emami. Teheran: Soroush Press 1987, Vol. 1: 394 Seiten, Vol. 2: 405 Seiten. Weitere Bände im Druck.
Bei den islamischen Biographen hat Abû ʿAlî Aḥmad Miskawayh (und *nicht*, wie fälschlicherweise oft notiert, Ibn Miskawayh) durchweg als praktischer Philosoph im aristotelischen Sinne, seltener aber als Historiker Anerkennung gefunden. Dementsprechend wurde dem nun in den ersten beiden Bänden einer kritischen Ausgabe vorliegenden Werk *Taǧârib al-umam* (Erfahrungen der Völker) kaum die gebührende Würdigung zuteil.

Bei näherem Studium dieses Werkes fällt auf, daß es sich hierbei in der Tat nicht um den in der islamischen Welt verbreiteten Typus von Annalen handelt. Vielmehr wird deutlich, daß ein Philosoph mit kritischem Scharfsinn die ihm damals zugänglichen historischen Quellen (Ṭabarî usw.) bis in seine Zeit studiert und unter Berücksichtigung der kausalen Zusammenhänge

eine Art „Topik" der Geschichte entworfen hat. Seine Zielsetzung war es, zunächst die historischen Fakten in allen Lebensbereichen von märchenhaften Erzählungen und sinnlosem Aberglauben zu befreien und sie dann als sinnvolle „Gestalten" und „Strukturen" *(šakl)* darzustellen. Dieses, in der islamischen Geschichtsschreibung nur dem Miskawayh eigene geschichtsphilosophische Verfahren hat nicht nur die Aufgabe, den Sinn der Geschichte begreiflich zu machen, sondern soll darüber hinaus die Möglichkeiten jeder künftigen Geschichtsschreibung im Sinne der praktischen Philosophie Miskawayhs verdeutlichen.

Vielleicht ist gerade diese philosophische Besonderheit der Grund für die mangelnde Popularität dieses einmaligen Werkes gewesen. Um so mehr ist die Leistung von Dr. Abolqâsem Emami zu schätzen, dem es gelungen ist, mit bewundernswert gewissenhafter Präzision und nach langjährigen Bemühungen erstmals eine kritische Ausgabe des gesamten Werkes herauszugeben. Diese Ausgabe basiert auf mehreren für ihn erreichbaren Handschriften, hauptsächlich der von Aya Sofya 3116—3121. Ebenso wurden die bisher veröffentlichten Teile dieses Werkes für die kritische Edition herangezogen.

Ein wissenschaftlich fundiertes Vorwort und nützliche Anmerkungen vervollständigen diese Leistungen.

Von der bereits abgeschlossenen kritischen Edition liegen bislang die ersten beiden Bände vor, die den Zeitraum bis 103 H. umfassen. Der Rest bis 369 H. befindet sich im Druck.

Ḫosrou Sa'idi: Allâhyâr Ṣâleḥ. Bd. 1: Biographie. Teheran: Ṭalâye 1367/1988-9. 235 S. mit Illustrationen.

Ungefähr die Hälfte des Buches enthält Begebenheiten und Erinnerungen aus dem Leben von Allâhyâr Ṣâleḥ, die er selbst mündlich berichtet hat, und die der Autor des Buches niedergeschrieben hat. Beschreibung des Lebens und der Aktivitäten Ṣâleḥs bis zum Jahre 1321/1942-3. Daran an schließt der Autor Berichte über das politische Leben Ṣâleḥs nach dem Jahre 1321 H. bis zu seinem Tode, auf der Grundlage anderer Quellen und mündlicher Informationen, die er selbst beschafft hat.

Weitere Literatur zu dem Thema: Ein Buch mit dem Titel *Ḫâṭerât-e Allâhyar Ṣâleḥ*, erschienen 1364/1985-6, das andere Erinnerungen an Ṣâleḥ enthält, zusammen mit dem Text der Reden, die er im Parlament gehalten hat.

Geographie und Soziologie

Iraǧ Afšâr Sistâni: Moqaddame-i bar šenâḫt-e ilhâ, čâdor-nešinân va ṭavâ'ef-e 'ašâyer-e Irân (Einführung in die Kenntnis über Nomadenstämme und nomadische Stammesverbände des Iran). Enthält Angaben über Gegenden in verschiedenen Provinzen, Namensgebung, geschichtliches Vorleben der Stämme und Gruppen, die Nomadengesellschaft, warme und kalte Klimazonen, nomadische Erzeugnisse, Rasse, Sprache und Religion

der Menschen der Nomadenstämme und -gruppen, die tribalen Besonderheiten der Stämme, Wohnung, Wirtschaft etc. Teheran: Mo'allef 1366/1987-8. 2 Teile. 1200 S., mit Photos, Zeichnungen, Diagrammen.
Das Buch ist in 19 Kapitel unterteilt. Der Autor schreibt im Vorwort des Buches, daß „die Untersuchungen und Schriften iranischer Forscher über Nomadenstämme und -familien nicht über einige Aufsätze und Reisebeschreibungen hinausgehen". Tatsächlich sind aber die Untersuchungen zu diesem Thema gar nicht so wenige. Zu diesbezüglichen Quellen s. *Manâbe' va ma'âḫez-e 'ašâyer-e Irân be-farsi* (Quellen über die Stämme Irans auf Persisch), Teheran, Dabirḫâne-ye Šourâvi-ye 'Âli-ye 'Ašâyer-e Irân (Sekretariat des Hohen Rates für die Stämme Irans) 1366/1987-8.

Maǧmu'e-ye maqâlât-e mardom-šenâsi (Sammlung von Aufsätzen zur Ethnologie). Teheran, Markaz-e Mardom-šenâsi, Sâzemân-e Mirâs-e Farhangi-ye Kešvar (Zentrum für Ethnologie, Organisation für das kulturelle Erbe des Landes) 1366/1987-8. 335 S., mit Photos, teilweise farbig, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme.
Einige der Aufsätze dieser Sammlung sind: Einfluß der Religionszugehörigkeit auf die Weberei des Bezirks Taft, von Moḥammad Sa'id Ǧânebollâh Firuzâbâdi; Familie und Verwandtschaft in der zoroastrischen Gesellschaft Teherans, von Farzâd Foruzânfar; Die Turkmenen Irans (Ethnologische Studie), von Moḥammad Šarif Kamâli; Muster, Dessin und Farben der Webarbeiten des Stammes Qašqâ'i, von Biǧan Kelki 'Aṭâ'ollâh Rahbar.

Literatur

a) Poesie

'Abdolmoḥammad Âyati: Gozide-ye Maḫzan al-asrâr (Auswahl aus dem Maḫzan al-asrâr des Nezâmi Ganǧavi). Auszug, mit Einführung und Kommentar. Teheran: Enqelâb-e Eslâmi 1367/1988-9. 55 + 227 S.
Maḫzan al-asrâr (Schatzhaus der Geheimnisse) ist ein Buch mit ausschließlich ethischem Inhalt, in dessen Zentrum der Mensch steht. Diese Auswahl umfaßt den größten Teil des Buches. Die Einleitung und die Teile des Urtextes, die sich wiederholen, sind nicht aufgenommen. Zur Bearbeitung des vorliegenden Textes wurde die sowjetische Ausgabe benutzt.

Yadollâh Ǧalâli Pandari (Hrsg.): Zendegi va aš'âr-e Adib Nišâburi (Das Leben und die Dichtung von A. N.). Mit einem Aufsatz von M. R. Šafi'i Kadkani. Teheran: Čâp-o-našr-e Bonyâd 1367/1988-9, XXXVI + 396 S.
Mirzâ 'Abdol Ǧavâd Adib Nišâburi (1281—1344 q / 1242—1305 š / 1864—1926 n. Chr.) wurde als Sohn von Mollâ Ḥoseyn in einem Dorf bei Nischabur geboren. Im Alter von vier Jahren verlor er infolge einer Pockenerkrankung den größten Teil seines Sehvermögens. Mit 16 ging er nach Maschhad, wo er trotz seiner Sehschwäche in nicht allzulanger Zeit die ver-

schiedenen Wissenschaften seiner Epoche, insbesondere die Literatur, meisterte. Die Zahl der Schüler, die in sein bescheidenes Zimmer an der Novvâb-Schule strömten, wuchs zusehens. Mehr als vierzig Jahre lang lehrte Adib an diesem Ort, bis er am 6. Ḫordâd 1305/27. 5. 1926 in einem Maschhader Krankenhaus verstarb. (...)

Adibs erste Gedichte gehen noch auf die Zeit zurück, als er in Nischabur lebte. Er beschäftigte sich damals intensiv mit Qâ'ânis Diwan, und unter seinem Einfluß schrieb er zahlreiche Gedichte. Später (in den letzten zwanzig Jahren seines Lebens) wandte er sich von seinen ersten Gedichten ab und versuchte sogar, ihre Veröffentlichung zu verhindern. Adibs Gedichte sind nur im Kontext der Dichtung in der Verfassungsperiode zu verstehen. Die Dichtung dieser Periode war in Ausdruck und Gehalt von außerordentlicher Vielfalt. An dem einen Rand des Spektrums stehen 'Âref Qazvini, Nasim Šomâl und 'Ešqi, deren Poesie sich, fern von der Tradition, der einfachen Umgangssprache bediente und sich mit alltäglichen Problemen befaßte, am anderen Ende Adib Pišâvari und Adib Nišâburi, die sich am Rande der Verfassungsbewegung befanden und zu den Formalisten unter den Dichtern der Verfassungsperiode wurden.

Der vorliegende Band enthält eine ausgezeichnete Aufarbeitung der Gedichte und ist zweifellos zu den besten Diwaneditionen überhaupt zu rechnen. Die ausführliche Einleitung umfaßt 150 Seiten und unterteilt sich in folgende Kapitel: Adib Nišâburi am Rande der Lyrik der Verfassungsperiode; Das private Leben und Besonderheiten im Leben Adibs; Adib — Liebe und Ehelosigkeit; Adib und der Unterricht; Aus den mündlichen Äußerungen Adibs; Adib und seine Schüler; Adib und seine Zeitgenossen (Seyyed 'Ali Ḫân Kârgozi; Ḥâǧǧ Mirzâ Ḥabib Ḫorâsâni, Ḥakim Ṣafâ Eṣfahâni und Iraǧ Mirzâ); Adibs Tod; Zum Lobe Adibs; Adib und die Lyrik; Adib und die Lyrikkritik; Das Geräusch vom „Schritt der Zeit" in der Lyrik Adibs; Adibs Werke; Noch ein Blick auf das Leben von Adib Nišâburi.

Der erste und letzte Teil dieser Einleitung stammen aus der Feder von zwei Literaten, von denen einer ein direkter, der andere ein mittelbarer Schüler von Adib Nišâburi war: „Adib Nišâburi am Rande der Lyrik der Verfassungsperiode" ist ein Aufsatz von Dr. Šafi'i Kadkani, den er anläßlich des 50. Todestages des Dichters im Jahre 1354/1975 an der Universität Oxford geschrieben hat. Der Artikel wurde in der Zeitschrift der Literaturfakultät der Universität Maschhad *(Maǧalle-ye dâneškade-ye adabiyât-e dânešgâh-e Mašhad)*, Jg. 1354/1975, Heft 2 (Sonderheft Adib Nišâburi) veröffentlicht. Darin analysiert Šafi'i Kadkani die verschiedenen Aspekte der Lyrik Adibs und zeigt seine Position unter den zeitgenössischen Dichtern. „Noch ein Blick auf das Leben von Adib Nišâburi" wurde von Mahdi Âẕar, dem Kulturminister im Moṣaddeq-Kabinett, geschrieben. Er lehrte an der medizinischen Fakultät der Universität Teheran, war ein Schüler von Adib Nišâburi und hat in diesem Artikel seine Erinnerungen an den Poeten aufgezeichnet.

Die sehr ausführliche Einleitung, in der alle Quellen, die über den Dichter zur Verfügung stehen, ausgewertet wurden, kann selbständig als histori-

scher Abriß der zeitgenössischen Literatur gelten. Die äußere Aufmachung des Buches ist ausgezeichnet, doch leider ist es sehr schwierig zu beschaffen. Es wäre besser gewesen, wenn der Verlag dieses Werk einer der bekannten Vertriebsgesellschaften übergeben hätte, um einen leichteren Zugang zu gewährleisten.

Reżâ Barâhani: Biyâ kenâr-e pangare (Komm ans Fenster). Teheran: Našr-e Marġ-e Âmin 1367/1988-9. 85 S.
Moderne Gedichte.

b) Prosa

Baḫtiyâr-nâme (Lum'at as-sirâǧ li-ḥaḍrat at-tâǧ). Ed. und Glossen von Moḥammad Roušan. 2 Teile. Teheran: Našr-e Gostare 1367/1988-9. 495 S.
Die Erstausgabe dieses Buches hat der Verlag Bonyâd-e Farhang-e Irân im Jahre 1348/1969-70 herausgegeben.
Das *Baḫtiyâr-nâme* gehört zu den Sagen aus sassanidischer Zeit und ist in islamischer Zeit in überfrachteter und künstlicher Prosa unter dem Titel *Lum'at as-sirâǧ li-ḥaḍrat at-tâǧ* nochmals niedergeschrieben worden.

Taqi Modarresi: Ketâb-e âdamhâ-ye ġâyeb (Buch der abwesenden Menschen). Teheran: Bozorg-mehr 1368/1989. 328 S.
Die englische Übersetzung dieses Buches ist unter dem Titel *The Book of Absent People* in New York publiziert worden. Davor sind von Taqi Modarresi *Yekliyâ va tanhâ-ye u* und *Šarifǧân, Šarifǧân* erschienen.

Ebrâhim Ḥasanbeygi: Kine-ye azali (Die ewige Feindschaft). Kritik zweier Prosastücke von Dr. Reżâ Barâhani. Teheran: Barg 1367/1988-9. 127 S.
Kritik der Bücher *Dar enqelâb-e Irân. Če šode ast, če ḫ'âhad šod* (Über die iranische Revolution, was ist geschehen, was wird geschehen) und *Râzhâ-ye sar-zamin-e man* (Die Geheimnisse meines Landes).